

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 70

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës

Verbleib: Durrës, Archäologisches Museum, Inv.-Nr. 4538

Inscriptentyp: Grabinschrift

Inscriptenträger: Kalkstein, Stele

Maße: H: 46 cm x B: 43 cm x T: 13 cm (AE H: 34 cm x B: 42 cm x T: 16 cm); Buchstaben: 2 cm

Editionen:

V. Toçi, *Iliria* 16, 1, 1986, 126, Nr. 131.

M. Zeqo, *Iliria* 19, 1, 1989, 255–256, Nr. 9; Fig. 2.

AE 1993, 1390.

F. Tartari, *La nécropole du Ier – IVe s. de notre ère à Dyrrachium (Durrës 2004)* 45.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009)* 97, Nr. 111; Foto.



Daubner (FWK 2009)

Lesung:

L(ucius) ◦ Domitius ◦ Sarcinator ◦ Titia ◦ Nicario ◦ coniun|x ◦ Domiti ◦
Sarcinatoris ◦ have

Bisherige Lesungen:

L(ucius) Domitius Sarcinator Titia Nicario coniun/(c) Domiti Sarcinatoris have
(Toçi 1986; Zeqo 1989; AE 1993, 1390)

L. DOMITIVS SARCINATOR TITIA NICARIO CON / C. DOMITI
SARCINATORIS HAVE

(Tartari 2004)

L(ucius) Domitius Sarcinator Titia Nicario coniu/x Domiti Sarcinatoris haue
(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Langrechteckige Ädikulastele mit figürlichem Relief und Standzapfen. Die tiefe Nische ist von Pilastern mit profilierten Basen und Kapitellen flankiert. Auf Basis und Architrav, unterem und oberem Nischenrand, stehen die beiden Inschriftenzeilen. Den oberen Abschluß bildet ein flacher Dreiecksgiebel mit zentraler Rosette im eingetieften Tympanon und einfachen Akroteren auf den Ecken. In der Nische die fast freiplastisch gearbeiteten Brustbilder von einem Mann und einer Frau, wohl den in der Grabinschrift genannten Personen. Der Mann trägt Tunika und ein faltenreiches Übergewand, die Frau über ihrem langärmeligen Untergewand einen Mantel. Mit der aufgestützten Linken hält sie einen Spiegel, den rechten Arm hat sie um die Schulter des Mannes gelegt.

Grabinschrift für Lucius Domitius Sarcinator und seine Ehefrau Titia Nicario. Als Name ist Sarcinator kein zweites Mal eindeutig epigraphisch belegt (allenfalls CIL VIII 21046, Caesarea, so auch I. Kajanto, *The Latin Cognomina* (Helsinki 1965) 322). Die übrigen

drei sicheren inschriftlichen Zeugnisse charakterisieren die betreffenden Personen als Schneider (CIL VI 6348, Rom; AE 1972, 111, Tarentum; CIL V 7568 = AE 1992, 641, Hasta), so daß angesichts der frühen Datierung der Inschrift, in der dreiteilige Namen noch nicht die Regel sind, auch hier sarcinator als Berufsbezeichnung des Lucius Domitius aufgefaßt werden kann. Das seltene Cognomen der Frau ist aus dem Griechischen übernommen und lediglich ein halbes Dutzend Male in Italien belegt (CIL VI 4659. 39039. ISOstiense 116, Rom; AE 2006, 278, Borgo Grappa; CIL X 7426 = CLE 1315, Thermae Himerae; vgl. auch Nicarium: CIL VI 12999, Rom; AE 2003, 655, Mutina); griechische Nachweise aus Westgriechenland sind nicht bezeugt.

Datierung: frühe Kaiserzeit